

Ende September werden mithilfe des NVA-Museum (schließt zu diesem Zeitpunkt für immer seine Pforten) und den Bauherren von Block III **die letzten authentischen Kasernenstubentüren** gerettet. Für die Aufbewahrung der zehn Türen, die (auch lt. Rücksprache mit Prora-Zentrum e.V.) in die Rekonstruktion eines Kasernenflures im künftigen Bildungszentrum einbezogen werden sollen, sieht weder Prora-Zentrum e.V. eine Lagerungsmöglichkeit, noch die Jugendherberge, wie aus der Mail unten hervorgeht. Im obersten Stockwerk befinden sich nach Auskunft von Insidern Büro und weitere Räume, in denen sich Holzschränke und Papier befinden. Es mangelt also allein an Willen und Verständnis.

Von: Dr. Stadtherr Wolter [mailto:Stefan_Wolter@gmx.de]

Gesendet: Mittwoch, 20. Juni 2018 20:55

An: Eichhorn, Luisa

Betreff: Türen!

Hallo Frau Eichhorn,

in Abstimmung mit Prora-Zentrum e.V. bemühe ich mich um authentische Kasernentüren für einen Abschnitt im künftigen Bildungszentrum. Im September darf ich die Türen aus dem heutigen NVA-Museum abholen, das dann geschlossen wird. Nun haben wir keinerlei Lagermöglichkeiten. Ich denke an die freie Etage im obersten Stockwerk der JH, das ja zum Teil als Archiv genutzt wird. Könnten dort nicht als Übergangslösung zehn Türen zwischengeparkt werden? Oder haben Sie eine andere Idee/Kammer? Es wäre sehr erfreulich, wenn wir eine Lösung finden könnten.

Einen schönen Abend Ihnen und viele Grüße aus dem sonnigen Hessen,

Stefan Wolter.

Sehr geehrter Herr Wolter,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Leider ist das aus brandschutztechnischen Gründen nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Luisa Eichhorn

Herbergsleitung